

**Dr. Jörg Niehoff (\*1965), Generaldirektion Forschung und Innovation der Europäischen Kommission**

- Studium Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwissenschaften RWTH Aachen
- Forscher am Fraunhofer Institut für Lasertechnik
- Promotion RWTH Aachen
- Leiter der Brüsseler Repräsentanz des Vereins Deutscher Ingenieure VDI
- Spezialisten-Concours/Sachgebiet Forschung



// Europa braucht einen gemeinsamen Raum für Wissen und Forschende. Mit meiner Arbeit unterstütze ich die Mitgliedstaaten und ihre Forschungsagenturen bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.“

**Dr. Ruben Kubiak (\*1984), Referent in der Generaldirektion für Energie der Europäischen Kommission**

- DPhil in Biomathematik an der University of Oxford
- Master in Physik an der University of Texas at Austin
- Doppel-Diplom Physik und Psychologie, Würzburg
- Generalisten Concours/Sachgebiet Statistik



// Kaum ein anderer Arbeitgeber bietet solch ein abwechslungsreiches und zugleich spannendes Tätigkeitsfeld – von technischen Arbeiten wie im Bereich der Vergabe von Telekommunikationsfrequenzen bis zu Verhandlungen im Bereich des Außenhandels bieten sich für Naturwissenschaftler vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Das internationale Umfeld, die guten Arbeitsbedingungen und die Chance, das Leben von über 500 Millionen Europäern zu verbessern, sind einmalig.“

## Unterstützung durch das Auswärtige Amt

Die Bundesregierung will dazu beitragen, dass mehr Deutsche in den EU-Institutionen arbeiten. Für eine optimale Concours-Vorbereitung veranstaltet das Auswärtige Amt Seminare und Coachings, berät in Einzelfragen und weist auf kommende Auswahlverfahren in einem regelmäßigen Newsletter hin.

## Weitere Informationen

Europäisches Amt für Personalauswahl (EPSO):

[www.europa.eu/epso/](http://www.europa.eu/epso/)

Joint Research Centre –

The European Commission's in-house science service:

[www.ec.europa.eu/jrc/](http://www.ec.europa.eu/jrc/)

Newsletter „Eine Karriere in Europa“:

[www.diplo.de/karriere-in-europa](http://www.diplo.de/karriere-in-europa)

Video „Eine Karriere in den EU-Institutionen“:

[www.youtube.com/watch?v=jz3aaEDI9Lw&list=UUUp9GcXspUXMjsKeVdmlvA&feature](http://www.youtube.com/watch?v=jz3aaEDI9Lw&list=UUUp9GcXspUXMjsKeVdmlvA&feature)

aktuelle Literatur zur Concours-Vorbereitung:

[www.libeurop.be](http://www.libeurop.be)

## Kontakt

### Auswärtiges Amt

[www.diplo.de/karriere-in-europa](http://www.diplo.de/karriere-in-europa)

Personalpolitik und Dienstrecht in der EU

T +49 30 50 00-16 70

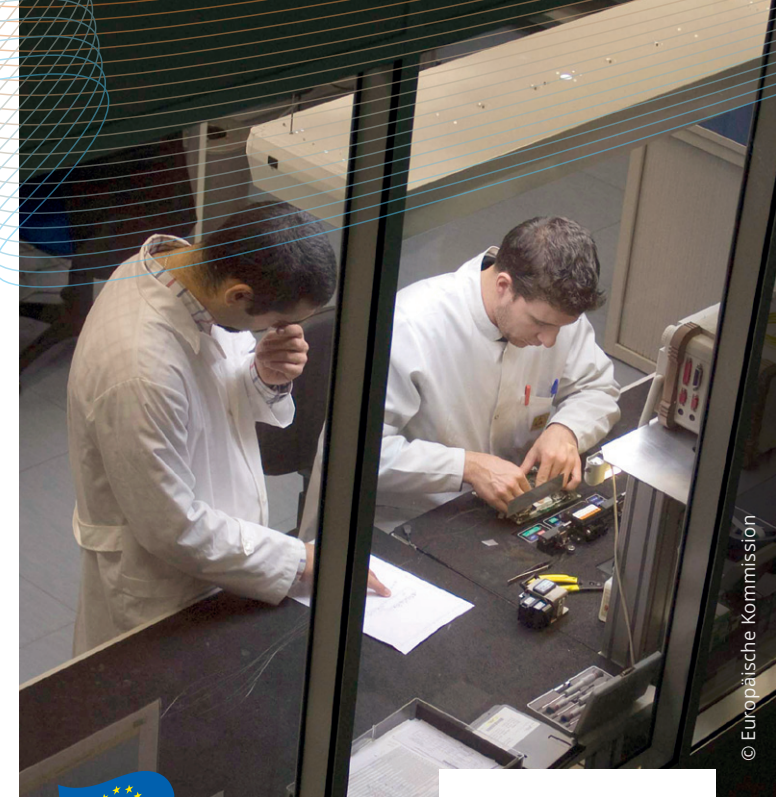
[e01-90@auswaertiges-amt.de](mailto:e01-90@auswaertiges-amt.de)

### Europäische Bewegung Deutschland e.V.

[www.netzwerk-ebd.de/eu-karriere](http://www.netzwerk-ebd.de/eu-karriere)

T +49 30 30 36 201-10

[info@netzwerk-ebd.de](mailto:info@netzwerk-ebd.de)



**Europäische  
Bewegung  
Deutschland**



Auswärtiges Amt

**Eine Karriere  
in der EU  
als Natur-  
wissenschaftler**

# Eine Karriere bei der EU als Naturwissenschaftler

Die EU bietet Absolventinnen und Absolventen naturwissenschaftlicher Studiengänge eine breite Palette an Beschäftigungsmöglichkeiten in den verschiedenen EU-Institutionen in Brüssel, in Europa oder in einer der zahlreichen EU-Delegationen weltweit. Die EU steuert die europäische Forschungsförderung und betreibt eigene Forschungszentren. Bringen Sie Ihre Fachkenntnisse ein, um EU-Politik zu entwickeln, umzusetzen und zu bewerten – etwa beim Datenschutz, in der Industriepolitik oder beim Auf- und Ausbau von Forschungsprogrammen.

Eine Karriere bei der EU verbindet internationale Karriere-möglichkeiten mit herausfordernden Tätigkeiten. Sie bietet viele Möglichkeiten zur persönlichen und professionellen Entwicklung in multikulturellen Teams.

## Bewerbungsverfahren

EU-Beamter oder EU-Beamtin wird man durch erfolgreiche Teilnahme am sog. Concours, dem Auswahlverfahren des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO). Für Naturwissenschaftler sind neben dem Concours für Generalisten besonders die Auswahlverfahren für Spezialisten, auch mit Berufserfahrung, interessant. Für viele Concours reicht ein Bachelor aus. Es gibt keine Altersgrenze, eine Wiederholung des Auswahlverfahrens ist möglich.

Der Concours besteht aus Vorauswahltests oder einem Talentfilter sowie dem Assessment-Center. Erforderlich ist die Kenntnis zweier EU-Amtssprachen (z.B. Deutsch und Englisch; ggfs. weitere Sprachen bei Spezialistenconcours).

**Europas Zukunft hängt entscheidend von Wissen und Innovation ab. Deshalb braucht die EU wissenschaftlich denkende Mitarbeiter. Wirken Sie mit, Politik für mehr als 500 Millionen Unionsbürger zu gestalten!**

## EU-Beamte stellen sich vor

**Dr. Waltraud Demel (\*1963), Auditor in der Generaldirektion Landwirtschaft der Europäischen Kommission**

- Tiermedizin-Studium in Antwerpen, München, Berlin und Entebbe (Uganda)
- Promotion in Nuklearmedizin und später Fachtierärztin für Informationstechnologie, Fachtierärztin für Veterinärverwaltung, Diploma in Animal Health Management
- Arbeit u.a. im Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
- Seit 2004 bei der EU-Kommission (DG SANCO und DG AGRI)



// Die Arbeit bei der EU ist vielseitig und geht weit über den ‚normalen‘ Arbeitsbereich eines Tierarztes hinaus. Ich habe als Auditor für die EU bisher über 30 Länder bereist. Nach Jahren in der Tierseuchenbekämpfung konnte ich hier überdies problemlos einen völlig anderen Arbeitsschwerpunkt setzen. Der Kontakt mit den unterschiedlichsten Mitgliedstaaten, ob in Brüssel oder vor Ort, ist eine faszinierende Erfahrung und eröffnet immer wieder neue Perspektiven.“

**Dr. Christian Kurrer (\*1965), Referent in der Europäischen Kommission, Generaldirektion Forschung und Innovation, Referat „Science policy, foresight and data“**

- Physik-Studium in Tübingen und an der TU München
- Promotion an der University of Illinois
- Postdoktorant in Kyoto, Seoul und Paris
- Referent bei der DFG und beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Forschungsconcours, Sachgebiet Informationstechnologie
- Beamter bei der EU-Kommission, Generaldirektion Forschung, Referat Forschungsinfrastrukturen



// Ich fand es immer faszinierend zu sehen, wie die Naturwissenschaften Menschen unterschiedlicher Länder und Kulturen zusammenbringen. Bei der Europäischen Kommission kann ich dazu beitragen, die Forschung in Europa zu stärken, damit sie weiterhin Menschen über Grenzen hinweg zusammenbringt und Grundlage für nachhaltiges Wachstum schafft.“

**Dr. Irene Schwier (\*1953), Scientific/Technical Support Officer am Joint Research Centre, Ispra**

- Chemie-Studium/Promotion in Hamburg
- Kriminaltechnische Sachverständige Hamburg, Kiel, Wiesbaden
- Laborleiterin in der Pharmaindustrie, Basel
- verschiedene berufliche Stationen in Industrie und Institutionen: u.a. UN-Inspektionen Chemiewaffen weltweit (OVCW), Sicherheitsforschung & Bevölkerungsschutz, Bonn
- Auswahlverfahren für Vertragsangestellte im Bereich Forschung



// Am Joint Research Centre kann ich meine beruflichen Kenntnisse optimal einbringen, wobei die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kollegen aus vielen Ländern gerade bei der Lösung hochkomplexer Fragestellungen im Bereich der zivilen Sicherheit erforderlich und fruchtbar ist. Das Forschungszentrum am Lago Maggiore bietet dabei neben den vielfältigen Möglichkeiten der beruflichen, wissenschaftlichen Weiterbildung, auch ein großes Angebot an kulturellen und sportlichen Aktivitäten.“

Generalisten-Concours der EU-Institutionen 2015 – bis 21. April registrieren: [www.europa.eu/epso](http://www.europa.eu/epso)